

SCHAUKASTEN ANDACHT

ZUM SONNTAG ESTOMIHI
VON PFARRER ADRIAN LADNER

In einer Woche ist Fastenzeit. Oder auch Passionszeit. In den dann kommenden sieben Wochen fasten ganz viele Menschen.

Klimafasten, Autofasten, Heilfasten, sieben Wochen ohne Blockaden. Und vieles andere.

Sieben Wochen verzichten Menschen auf Dinge und Umstände, die ihren Alltag gewöhnlich begleiten. Es wirkt wie ein Sport. Wer ist konsequent und diszipliniert genug?

Sieben Wochen lang?

Das Fasten ist keine Modeerscheinung unserer Zeit.

Es reicht viel länger zurück. Im Buch des Propheten Jesajas belastet das Fasten die Menschen. Sie klagen Gott an.

Sie haben lange gefastet und Gott zeigt sich trotzdem nicht.

Gott reagiert. Er hält ihnen schonungslos den Spiegel vor.

Die Menschen fasten zwar, aber zeitgleich beuten Menschen aus oder misshandeln sie.

Gott mag ein ganz anderes Fasten, nämlich Folgendes:

„Löst die Fesseln der zu Unrecht Gefangenen, bindet ihr drückendes Joch los! Lasst die Misshandelten frei und macht jeder Unterdrückung ein Ende!

Teil dein Brot mit dem Hungrigen, nimm die Armen und Obdachlosen ins Haus auf. Wenn du einen nackt siehst, bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten!“

Zusammengefasst heißt das:

Ich darf fasten und mich beschränken.

Sinnvoller ist es, wenn mein Verzicht für andere zum Gewinn wird.

